

Berlin, Donnerstag,

den 19. Juni 1902.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Liste
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Fernsprecher:
Amt I, No. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).
Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Mittheilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Börsenverkehr täglich um 2 Uhr schliessen.
Getreidemärkte.
Russische 4 % Staats-Anleihe vom Jahre 1902.
Vereinigte Arader und Csanáder Eisenbahnen.
Bochum - Gelsenkirchener Strassenbahnen.
Aachener Disconto-Gesellschaft.
Landbank in Berlin.

Dänische Landmannsbank, Hypotheken- und Wechselbank.
Allgemeine Versorgungs-Anstalt (Karlsruher Lebensversicherung).
Dividendenschätzung.
Bestellungen auf Locomotiven.
London, Britische Reichs-Dampferlinie.
Bezugsrecht.

Höhere Reichsbeamte.
Marine-Nachrichten.
I. Beilage.
Courszettel.

II. Beilage.
Prinz Ludwig von Bayern.
Zolltarif-Commission.
Gereiztes Verhältniss zwischen den Ministern v. Szell und v. Körber.

Mr. Chamberlain.
Senat zu Rom.
Process Sanden und Genossen.
Graf Pückler.
Leipziger Bankprocess.

Getreidezufuhr in Danzig.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.
Dortmund - Gronau - Enscheder Eisenbahn.
Bozen-Meraner Bahn.
Ottoman-Bank.

III. Beilage.
Oesterreichische Südbahn.
Bayerische Bank.
Westfälischer Bankverein.
Niederrheinisch - Westfälischer Bergbau-Bezirk.

Kohlen- und Cokesversand.
Oberschlesischen Eisenmarkt.
Salzbergwerk Neustassfurt.
Verdingung eines schwimmenden Trockendocks.
Siemens & Halske Actiengesellschaft.
Manchester, Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Berlin.
Fahrzeuffabrik Eisenach.
Oscherslebener Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.
C. Seebeck Actien-Gesellschaft.
Hafen-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
Wunstorfer Portland - Cementwerke Actien-Gesellschaft.
Actien-Gesellschaft für chemische Industrie Schalke i. W.

Berlin, den 19. Juni.

Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).

1) Vom 20. Juni d. J. ab werden Marienburg-Mlawka-Eisenbahn Actien ausschliesslich Dividendenschein für 1901 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1902 an hiesiger Börse gehandelt und notirt. Auf schwebende Engagements findet ein Zuschlag von 2,50 % statt.

2) Vom 21. Juni d. J. ab wird die Notirung der Actien der Halesche Union Actiengesellschaft, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede vorm. Vaass & Littmann H. W. Seiffert und Wolff und Meinel Halle a. S. an hiesiger Börse eingestellt.

Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind heute auf Grund der gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekte zugleich unter üblichem Vorbehalt:

1) 12000000 Mk neue Actien der Dänischen Landmannsbank, Hypotheken- und Wechselbank in Kopenhagen, Actiengesellschaft, mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1902 ab, 12000 Stück à 1000 Kronen = 12500 Mk No. 1 bis 12000 Lit. C. Dieselben sind unter üblichem Vorbehalt gleich den alten Actien der Bank lieferbar. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1902. Maklergruppe: Ehrenbaum-Frank.

2) 7000000 Mk Actien der Neu-Belleue-Actien-Gesellschaft für Grundstücksverwertung in Berlin No. 1 bis 3500 = 3500 Stück à 2000 Mk. Zinsberechnung: Franco Zinsen. Maklergruppe: Dehnicke-Poppe.

3) 20000000 Mk neue Actien des Norddeutschen Lloyd in Bremen No. 80001 bis 100000. Dieselben sind unter üblichem Vorbehalt gleich den alten Actien der Gesellschaft lieferbar. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1902. Maklergruppe: Gerschel-Eugen Krüger.

Mittheilung der Zulassungsstelle. Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere zum Börsenhandel an der hiesigen Börse sind gestellt worden:

1) Von der Firma Gobrüder Arons, N. Helff & Co. und Jaroslowsky & Co. 2000000 Mk 4 % Schuldverschreibungen der Deutschen Anstaltbank hier, eingetheilt in 1600 Stück à 1000 Mk, 600 Stück à 500 Mk, 1000 Stück à 100 Mk, unkündbar bis 1908.

2) Von der Firma Hardy & Co. Ges. m. beschr. Haftung und J. Loewenberg: 1000000 Mk Actien der Köllmar & Jourdan Actiengesellschaft Uhrentenfabrik in Pforzheim No. 1 bis 1000.

— Es ist oft schon als ein beklagenswerthes Moment von uns hervorgehoben worden, dass unsere Börse in Folge des famosen Börsengesetzes und unter dem Druck der noch verhängnisvolleren Rechtsprechung ihre frühere Bedeutung für den internationalen Effecten- und Geldverkehr nahezu gänzlich eingebüsst hat und in eine fast sklavische Abhängigkeit

von den auswärtigen Plätzen gedrängt worden ist. Heute machte sich dieser Einfluss der fremden Effectenmärkte insofern angenehm bemerkbar, als die günstigere Tendenz, welche gestern in New-York und heute in London zum Durchbruch gekommen ist, hier auf die Entwicklung des heutigen Börsengeschäftes einigermaßen belebend gewirkt hat. Zwar blieb das Geschäft im Allgemeinen auch heute beschränkt, immerhin fanden einzelne Papiere regere Beachtung und der Gesamtverkehr zeigte eine weniger trübe Physiognomie als in den letztvergangenen Tagen. Besonders waren es einige Eisenbahn-Effecten, für welche sich erhöhtes Interesse bekundete; vor Allem zu nennen sind in dieser Beziehung Actien der Anatolischen Eisenbahn, deren Coursstand in Anbetracht der bisherigen Entwicklung des Unternehmens und seiner weiteren Chancen heute als relativ niedrig angesehen wurde. Auch in Actien der Gotthardbahn, der Oesterreichischen Staatsbahn und später auch der Oesterreichischen Südbahn entwickelte sich regerer Verkehr; von indischen Eisenbahn-Papieren fanden Dortmund-Gronauer etwas mehr Beachtung. Die Umsätze in Bankactien waren nicht belangreich, die Course dieser Effecten aber konnten sich gut behaupten. Von Deutschen Fonds zeichneten sich 3/2procentige Werthe durch lebhaften Verkehr aus; unter den ausländischen Staats-Papieren begegneten Spanier reger Kauflust, während Chinesen wieder unter dem Druck umfangreicherer Ausgaben standen. Lebhafteres Geschäft fand auch in Russischer 4 %iger Anleihe von 1902 statt. Auf dem Montan-effecten-Markte spielten Actien der Harpener Bergbau-Gesellschaft eine hervorragende Rolle; man nimmt an, dass in der morgen stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrathes der Gesellschaft, in welcher über die Deckung des Capitalbedarfs berathen werden soll, auch Mittheilungen über das Ergebniss des diesjährigen Geschäftes erfolgen werden, und man glaube heute sicher sein zu dürfen, dass diese Mittheilungen günstig lauten würden. Grössere Umsätze fanden auch in Actien der Laurahütte statt. — Auf dem Geldmarkte erhält sich die bisherige Abundanz; von ausländischen Wechseln stellten sich Amsterdam, London und New-York etwas niedriger.

— Aus Bankkreisen wird uns geschrieben: Die von ihnen wiederholt gegebene Anregung, in den Monaten Juli und August den Börsenverkehr täglich um 2 Uhr zu schliessen, verdient die ernsthafteste Berücksichtigung der maassgebenden Stelle. Dass diese Anregung keine Schädigung der geschäftlichen Interessen der Börsenleute ist, zeigt die täglich schon vor zwei Uhr zu constatirende fast gänzliche Umsatzlosigkeit; sind doch die Coursmakler schon jetzt in der Lage, ihre Notizen etwas nach 1 1/4 Uhr fertig zu stellen. Die trostlosen Geschäftsverhältnisse — die Ursachen sind

bekannt genug, — um hier nochmals wieder geäußert zu werden — zwingen manchen Kaufmann, auf die sonst ausführende Sommerreise zu verzichten, ganz besonders aber ist es den Angestellten, welche so wie so nicht in der Lage sind Bäder aufzusuchen — zu gönnen, dass sie ebenso wie die Börsenleute während der grossen Ferien in der Lage sind, mit ihrer Familie Nachmittagsausflüge zu machen. Findet der Börsenschluss um 2 Uhr statt, dann kann die Geschäftszeit in den Bankbüros um 4—5 Uhr beendigt werden — statt wie sonst 7—8 Uhr — und damit ist den Angestellten die Möglichkeit gegeben, den Nachmittag zu ihrer Erholung zu verwenden. Im Interesse Aller ist es aufs Lebhafteste zu wünschen, dass der Börsenvorstand diese Frage in wohlwollendem Sinne erledigt. — Im Gegensatz zu dieser Auffassung hat der Vorstand der Vereinigung selbstständiger Makler der Berliner Fondsbörse folgendes Schreiben an den Börsen-Vorstand gerichtet: „Von Neuem geht die Zeitungen das Gerücht, dass für eine Verkürzung der Börsenzeit agitiert wird, ja es wird behauptet, dass diese Agitation diesmal von Erfolg gekrönt sein dürfte, wenn ein hierauf bezügelicher Antrag bei dem Börsen-Vorstande gestellt würde. Wir können zwar vorstande gestellt würde. Wir können zwar nicht annehmen, dass der Börsenvorstand diesmal eine andere Entscheidung treffen wird, als es im November v. J. bereits geschah, aber wir halten uns trotzdem im Interesse unserer Mitglieder für verpflichtet, von Neuem Stellung gegen diese Agitation zu nehmen und den Börsenvorstand aus den Gründen, die wir s. Z. angeführt haben, zu bitten, einen etwaigen bezügelichen Antrag abzulehnen, da er nur geeignet ist, eine Anzahl von Personen dem vollständigen Ruine zuzuführen.“ — Wir hören, dass der Börsenvorstand sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit der Angelegenheit beschäftigen wird.

— Die Preisveränderungen an den gestrigen Getreidemärkten Amerikas waren keine erheblichen, die Tendenz war aber doch durchschnittlich fest, da man mehr und mehr auf Einfuhrbedarf Frankreichs rechnet. Auch einige Klagen über den Winterweizen in den Vereinigten Staaten befestigten die Stimmung, obwohl es sich hierbei nur um vereinzelt Berichte zu handeln schien, die aber ihre Bedeutung im Anschluss an frühere Klagen erhalten. Im Allgemeinen können indessen die Ernteverhältnisse nicht ungünstig sein, denn zwar nicht gleichmässig, aber doch durchschnittlich jeden zweiten Tag zeigt sich eine Zunahme in den Verkäufen der Farmer, welche also offenbar von ihren Beständen sich zum Theil loszumachen suchen. An die Hauptmärkte des Westens der Vereinigten Staaten kamen gestern 592000 Bushels Weizen gegen 279000 am Tage zuvor und 432000 Bushels gleichzeitig im Vorjahre. Der hiesige Markt eröffnete in fester Tendenz auf gestrige nachbörstliche Festigkeit in Paris, steigende Oesterr.-Ungarische Course und in Folge